großes Stud aus bem Schabel mit bem beigebrachten Beil herausgeschlagen worben.

* In Laideingen brachen 4 Mabchen im Alter von 10-13 Jahren in ber Roghülbe an ber tiefften Stelle ein. Sofort eilten beherzte Männer herbei, bie jungen Beben bem naffen Glement zu entreißen; aber die Gisichichte war zu ichwach, Erwachsene zu tragen. Da Schickte man einen 12jahrigen Anaben mit einer Stange nabe gur Unglücksftatte, und diefer Anabe hielt 3 ber Madden, benen es gelang, bie Stange gu erfaffen über Baffer. Leiber gelang es nur, 3 ber Matchen' lebend bem naffen Glement gu entreißen; die Tochter bes Matthaus Biller war bereits tot, als es bem Maurermeifter 3. G. Laichinger gelang, fie mit eigener Lebensgefahr unter ben Gisschichten hervorzufischen.

* Unter ben im Theater von Barcelona burch bas Bombenattentat fchwer Berwundeten befindet fich auch der Bertreter ber Geislinger Metallwarenfabrit M. Bide. - In Bolfichlugen brannten bem Juhrmann Schroth Saus und Scheuer nieber. -

Raifer hat den Reichstag mit folgender Thronrede eröffnet : Geehrte Berren! Alls ich Sie im Juli d. J. um Mich versammelt hatte, gab Ich bem Bertrauen Musbruck, bag Gie Mir und Dleinen hohen Berbundeten Ihre Mitwirfung ju ber im Intereffe ber Sicherheit bes Reichs gebotenen Fortbildung unferer Beeres-Ginrichtungen nicht verfagen werben. Ich freue Mich, baß Meine Buversicht nicht getäuscht worden ift, und indem 3d Sie heute bei Ihrem Busammentritt begruße, ift es Mir Bedürfnis, bem Reichstag für feine patriotische Bereitwilliafeit Meinen faiferlichen Dant auszusprechen. Die mannigfachen Beweife marmer Sympatie, beren 3d Mich mahrend ber letten Monate in ben verschie= benen Teilen bes Reichs zu erfreuen gehabt habe, find Mir eine Burgichaft bafur, mit welcher Genugthnung bie Ration es empfindet, daß dem deutschen Beere eine Organisation gesichert worden ift, in welcher die Gewähr für ben Schut bes Baterlandes und für die Erhaltung bes Friedens beruht. Es wird nunmehr Ihre vornehmfte Aufgabe fein, in gemeinfamer Arbeit mit ben verbündeten Regierungen für die Befchaffung ber Mittel Sorge zu tragen, welche gur Deckung bes burch die erhöhte Friedensprafengftarte des Beeres ent= ftandenen Mehrbebarfs erforberlich find. Die Borichlage, welche Ihnen in biefer Beziehung zugehen werben, bewegen fich auf einer breiten, zugleich die finanziellen Beziehungen bes Reichs zu feinen Gliebern neuregelnden Grundlage. Die Finanzverwaltung bes Reichs hat eine endgiltige Ordnung im Sinne ber Reichsverwaltung noch nicht gefunden. Die bisherigen Erfahrungen haben bewiesen, daß ohne Schädigung bes Reichs und ber Ginzelftaaten eine Auseinanderfetzung zwischen benselben nicht länger hinausgeschoben werben fann. Das Finangweien bes Reichs wird bergestalt aufzubauen fein, daß unter Beseitigung der bisherigen Schwanfungen die Anforderungen desfelben an die Gingelftaaten in ein feftes Berhaltnis gu ben Ueber= weifungen gestellt werben, und ein gesetlich festgelegter Unteil an ben eigenen Ginnahmen bes Reichs für einen porber bestimmten langeren Beitraum ben Gingelftaaten augefichert wird. Gine folche Ordnung wird im Ginflang mit ber forberativen Gestaltung unseres Staats= wefens ein ungeftortes Busammenwirfen bes Reichs und ber Gingelftaaten gewährleiften und ohne Schmälerung der Rechte bes Reichstags die Finanzverwaltung in hohem Grade fordern. Bu biefem Behuf wird bem Reichstag ein Bejegentwurf, betreffend bie anber= weite Ordnung bes Finangwesens bes Reichs vorgelegt werben. Bur Beschaffung ber hiernach erforderlichen Mittel werden bem Reichstag Gefet= Entwürfe, betreffend bie Besteuerung bes Tabats und Weine, jowie die Erhebung von Reich # = ftempelabgaben zugeben. - Ich zweifle nicht,

Schloß und Forst.

Erzählung von M. v. Ernitedt.

(Fortsetzung.)

feine Freundschaft fein!" tonte es in feinen Ohren

nach. Er blidte von ber Seite forschend in bas bleiche,

bon ber Narbe etwas entstellte Geficht feines Baters,

aber er tonnte bas alte Gefühl ber Liebe und Ber-

ehrung nicht wieber finden, mas aus biefem Gefichte

ber beiben Gafte nicht fogleich bie unbefangene Stim=

mung wieberfinden fonnen. Gine brudenbe Stille mar

ber lebhaften Unterhaltung gefolgt, die niemand unter-

bredjen mochte. Faft ohne ein Wort zu wechseln, begab

man fich in bas Speisezimmer, in bem eine mit

für die Damen mit ber liebenswürdigften Aufmertfam-

feit. Der Schlogherr fag mit ernfter, in fich gefehrter

Diene ba, und auch Graf Gunther vermochte fich einem

Braf. Ich habe ben ichweigenden Beobachter gespielt.

Co etwas von Steifheit und lächerlicher Befangenheit

ift mir noch nicht porgefommen. Der alte Berr faß

mit einer Miene vor Ihnen, als mare er gerabezu

"Ich fonnte mein Wort verpfanben, bag er ein guter

ebler, wenn auch absonberlicher Mensch ift, und bag

er feineswegs befangen, fonbern mißtrauisch mar."

"Sein Befen mar Maste", erflärte Rauenftein.

gewiffen, unbehaglichen Gefühle nicht zu entziehen.

Endlich brach Rlewis bas Schweigen.

Dem Baron wurde warm ums Berg, er forgte

"Sonberbare Menichen, Ihre Schütlinge, Berr

Delifateffen reich besette Tafel ben Uppetit anlockte.

Much im Schloffe hatte man nach bem Beggange

iprach, es ichien ihm fremd und hart. - -

"Bwifchen uns und ber gräflichen Familie barf

baß bie Lösung bieser bedeutsamen Aufgabe Ihrer bin= gebenben Mitwirtung gelingen wirb. Unter Berücfich= tigung ber gegenwärtigen Finanglage bes Reichs ift ber Reichshaushalt mit äußerfter Sparfamfeit auf= gestellt. Die Thronrede geht fodann auf bie Sandelsverträge über und den Gesegentwurf über die Abwehrmagregeln gegen bie Gpibemien. Sie fchlieft mit ben Borten: In bem Berhaltnis Deutschlands gum Ausland ift eine Menberung nicht eingetreten. Bei Fortbauer ber engen Freunbichaft mit ben gur Berfolgung gemeinsamer friedlicher Zwede uns verbündeten Reichen ftehen wir zu allen Mächten in guten und freundlichen Beziehungen. Ich gebe Mich baber ber Buberficht bin, bag uns mit Bottes Silfe bie Segnungen bes Friedens auch fernerhin werben erhalten bleiben.

Berlin, 16. Nov. Erfte Sigung bes Reichstags. Brafident v. Leve bom als provisorischer Brafident beruft au provisorischen Schriftführern Merbach, Rrebs, Rropatiched, Biefchel. Der Namensaufruf ergiebt 215 Anweiende, alfo ein befchluffahiges Baus. Eingegangen find u. a. 3 ichleunige Antrage, von Forfter auf Ginftellung bes Strafverfahrens gegen Ahlwardt, von Loge auf Ginftellung bes Strafverfahrens aegen Forfter, von Manteuffel auf Ginftellung bes Strafverfahrens gegen hammerftein.

* Offizios wird beftätigt, baß bie Stenergefege nächster Tage bem Reichstage zugehen. Die Ausschuß= beratungen nahmen einen großen Umfang an. Der Entwurf der Regelung des Finangwesens wurde ein= ftimmig angenommen, die grundlegenden Beftimmungen ber Tabaffteuer gleichfalls. Geftern hat die Debatte über die Beinfteuer begonnen. Die Beratungen fanden im Reichsschapamt unter Borfit bes Staatsfefretars Grafen Boladowisti ftatt.

Berlin, 16. Nov. Beute mittag um 1 Uhr fand Unweienheit bes Raifers bie Bereibigung der neueingetretenen Truppen in Luftgarten ftatt, wo ein Altar zwischen Ranonen und militarifden Abzeichen aufgestellt war. Nachdem der Raijer die Fronten abgeritten hatte, hielten ber evang. Feldprobst Richter und der katholische Probst Jahnel Ansprachen. Sodann leifteten die einzelnen Truppenteile ben von Offizieren vorgesprochenen Gib. Gine furge Ansprache bes Raifers, welche die Truppen mit dreimgligem Surrah erwiderten. beendete die Feier. Ueber die Rieler Spionen= Affaire verlautet, ber Raifer habe fich über bie Gefchicklichkeit ber Untersuchung überaus anerkennend aus= gesprochen. Alle an ber Untersuchung beteiligten Beamten erhalten Auszeichnungen. Das Rejultat ber Untersuchung wurde bereits ber frangofischen Regierung

Berlin, 15. Nov. Wie bas Fr. J. erfährt, hat fich diefer Tage bier eine Ramerun-Sinterland-Gefell= fchaft gebilbet, welche bezweckt, burch bas Ginbruchs= thor, welches ber Sannaga in bas Sinterland von Ramerun öffnet, in letteres vorzubringen und bort bem Sandel neue Wege zu bahnen. Das Unternehmen joll als Aftiengesellschaft mit einem Rapital von vorerft 200 000 M. und Anteilen von 200 und 1000 M. gegründet werden, von denen bis gur Ronftituierung 25 Brog. einzugahlen find. Soviel man bort, foll die Regierung dem Plane gunftig gegenüberfteben. Samburg, 15. November. Begen ber befannten Gifenbahnbillet-Schwindeleien ift nunmehr gegen fünf-

gig Berjonen Unflage erhoben worben. Zweibruden (Pfalz), 16. Nov. Die hiefige Straffammer verurteilte in bem Brogeg wegen ber Bir= masenjer Strafentrawalle an ber Reichstagewahl 15 Angeflagte ju Gefängnis von 18 bis

4 Monaten, einer wurde freigesprochen.

Paris, 16. Rob. Seute nacht um 12 Uhr 10 Min. explodierte eine Sollenmafchine im Schilberhaus por'm Armeeforpstommanbanten - Gebande in Dar =

feille; alle Fenster der Nachbarhäuser wurden zer= plittert. Der Schlag wurde einen Kilometer weit ftart gehört. Die Höllenmaschine war, wie es scheint, mit Bulber und Dnnamit gelaben. Ge entftand eine beftige

Handel, Gewerbe & Landwirtschaft.

Murrhardt, 14. Robbr. Dem heutigen Schaf = markt waren 600 Stud zugeführt; die Zufuhr war geringer als im vorigen Jahr. Der Handel war leb= haft bei fteigenden Breifen. Bezahlt wurden für Sammel 28-32 M., Mutterichafe 30 M., Bradichafe 20-25 M. je per Paar.

Fruchtpreise.

Badnang, ben 15. November 1893. mittel Dintel 6 M. 40 Bf. 6 M. 37 Bf. 6 M. 30 Bf. 8 M. 10 Mf. 7 M. 90 Mf. 7 M. 60 Mf. Weizen - M. - Pf. 8 M. 35 Pf. - M. - Pf. Heu 6 M. - Bf. - M. - Bf. Stroh 3 M. 60 Bf. 4 M. — Bf.

Evangelijder Gottesdienft in Badnana

(mit Kilialien) am Sonntag ben 19. November. Bormittage Bredigt : Berr Defan Rlemm. Nachmittags Bredigt : Berr Stadtpfarrer Dr. Baret. Filialgottesdienst in Steinbach: Berr Stadtvifar

Rath. Gottesdieuft am Sonntag 19. Robember in Badnang um 9 Uhr in Oppenweiler um 3/411 Uhr.

Geftorben:

In Stuttgart: Rofine Daier, Diafoniffin. S. Stahl, Ober-Regierungerat. F. Bollhofer, Buchhändler. Rosa Broß, Gerichtsvollziehers Gattin. 3. Müller, Profurift. — W. Simon, Drahtstift-fabrikant, Aalen. G. Kiefer, Pfarrer, Ludwigsburg. Chr. Feger, Bierbrauereibesiger, Laichingen. Luife Ehrhart, Bfarrers Be., Rentlingen. Fr. Stähle, Tudmader, Gula a. Redar. Benriette Duber ftabt, Notars Witwe, Eflingen. 3. Pfeifer, Gemeinberat, Auernheim. Bilhelmine Schill, Altenfteig. M. Sonedenburger, Apothefenverwalter, Deffirch. G. Wanner, Stationskommandant a. D., Urach. H. Uhl, Badermeifter, 318hofen. Regine Baner, Berwaltungsaktuars Gattin, Crailsheim. Anna Katharina Biger, Megstetten. F. Spig, Rotgerber, Rotten= burg. Sophie Rurner, Tübingen.

Mutmaßliches Wetter am Samstag, 18. Nov.

Rad ben meteorologischen Beobachtungen fteht für Samstag und Sonntag nach vorübergehender leichter Befferung neuerdings trubes, unfreundliches und gu vereinzelten Rieberichlägen geneigtes Wetter in Aussicht.

Diezu Unterhaltungeblatt Rr. 46.

Neuelte Nachrichten.

Berlin, 17. Novbr. Das Bentrum brachte ben Antrag auf Außerfraftfegung bes Jefuitengefeges ein. Die freisinnige Bolfspartei brachte ben Untrag wegen Entichäbigung unichulbig Berurteilter ein.

- Der Ausschuß bes beutschen Sanbelstage beichloß gestern die Berufung der Plenarversammlung des San= belstags jum Dezember und zu ben vorgelegten Sanbelsverträgen Stellung zu nehmen.

Lübed. 17. November. Gegen 12 Ruheftorer welche am Tage ber letten Reichstagsftichmahl Land= friedensbruch und Sachbeschäbigung verübten, wurden geftern Strafen von 6 Wochen Gefängnis bis 13/4 Jahr Buchthaus erfannt.

tommene Freier tonne fich gefrantt fühlen und fich

"Ge ift heute ein foftlicher Tag", fagte fie jest, "ich möchte einen Borichlag machen.

"Run benn, wir wollen einen Spaziergang burch

in unferem Saufe gu feben." "Beshalb fo hart fein gegen biefe beiben Menfchen, bie in wenigen Tagen uns auf immer berlaffen ?"

lofe Rachficht ?" war bie Gegenfrage. Ich hatte lanaft die Abficht, einmal im Forsthause einzutehren, beute ift ein fo ichoner Tag, baß man die Gelegenheit mahr= nehmen fonnte. Sind Sie bei ber Bartie, meine Berren ? Die jungen Damen frage ich nicht erft, ihre leuchtenben Mugen fagen mir genug."

fagte Aler galant mit füßfaurer Miene, benn ber Blan war feineswegs nach feinem Beidmad.

"Much ich schließe mich gern an," bemerfte Bunther

äußerft gleichgültig und ichweigfam, nämlich Sibonie, Lybia und Rauenstein, und gerabe biefen breien flopfte bas Berg vor freudiger Erregung in Grwartung bes einfachen Balbfpazierganges.

(Fortfesung folgt.)

Per Murrthal-Bote. Umtsblatt für den Oberamts-Fezirk Jaknang.

Mr. 180

Sonntag ben 19. November 1893.

62. Jahrg.

Ausgabetage: Montag, Mittwoch, Freitag und Samstag nachmittag. Preis vierteljährlich mit "Anterhaltungsblatt" in der Stadt Bachnang 1 M. 20 Bf., im Oberamtsbezirf Bachnang durch Bostbezug 1 M. 45 Bf., außerhalb besselben 1 M. 70 Bf. — Die Ginruchungsgebühr beträgt die einspaltige Zeile oder deren Raum Jun Anzeigen vom Oberamtsbezirf Bachnang und im Zehnkilometerverkehr 7 Bf., für Anzeigen angerhalb bes Bezirfs und für Anfrage-Anzeigen 10 Bf.

Amtliche Bekanntmachungen. Befanntmachung,

betreffend die Bornahme einer außerordentlichen Biehzählung für das Dentsche Reich am 1. Dezember 1893.

Auf Anregung des Reichsamts des Innern wird behufs Feststellung der Beränderungen, welche der Biehstand unter dem Ginflusse der ungewöhnlichen Witterung des laufenden Jahres seit der letten Biehzählung am 1. Dezember 1892 erfahren hat, am 1. Dezember 1893 für das Deutsche Reich eine außerordentliche Biehzählung unter Befchränkung auf den Rindvieh- und Schweinebeffand vorgenommen werben,

Bu biefem Zwecke find in der Berfügung des Ministeriums des Innern und der Finanzen, betreffend die Bornahme einer außerordentlichen Biebzählung am 1. Degember 1893, vom 11. Rov. b. 3., Regbl. G. 287, nachfiehende Beftimmungen getroffen:

1) die Zählung des Biehs erfolgt nach dem Stand am 1. Dezember 1893. Dabei soll das in jedem Hause nebst den zugehörigen Nebengebäuben und sonstigen Räumlichkeiten (im gesamten Anwesen) in Fütterung stehende Bieh gezählt werben, und zwar ohne Ruchsicht barauf, wer Gigentumer bes Biehs ift. Borübergehend (auf Reisen, Fuhren u. j. w.) abwesende Biehstude und auch folche, welche im Laufe des 1. Dezember verkauft werden, find mitaufzuzeichnen. Dagegen ist nicht mitzuzählen Bieh, welches im Laufe des 1. Dezember erft gekauft wirb, sowie nur zufällig und vorübergehend im Hause 2c. anwesendes Bieh der genannten Arten.

Megger und Haben auch das bei ihnen stehende, zum Schlachten oder Berkauf bestimmte Bieh, sofern es nicht etwa erst am 1. Dezember gefauft ift, aufzuführen. Das an diesem Tage auf dem Transport befindliche Bieh von Händlern ift je am Bohnort berselben aufzunehmen. Die am 1. Dezember zu Markt geführ= ten Tiere find noch bei bem bisherigen Befiger au gablen.

2) Die Aufnahme der Tiere erfolgt von haus zu haus und hat nach den in der hausliste bezeichneten Gattungen und Abteilungen stattzufinden. Jebem Besitzer oder Bermalter eines Hauses, in welchem Bieh der unter die Zählung fallenden Art gehalten wird, ift beshalb spätestens bis zum 30. November mittags eine Hausliste zuzustellen, welche in der Zeit vom 30. November bis 2. Dezember mittags auszufüllen ift, so daß sie am 2. Dezember nachmittags abgeholt werden fann.

Die Richtigkeit der Angaben ist von Demjenigen zu bescheinigen, unter bessen unmittelbarer Aufsicht oder Berwaltung das haus oder Anweien steht, auch wenn derfelbe nicht Gigentumer bes Biebes ift.

3) In jeder Gemeinde ist zur Einrichtung und Leitung des Zählgeschäftes durch den Gemeinderat und in der Regel aus deffen Mitte eine Zählungskommission unter bem Borfit bes Ortsvorstehers zu bestellen, welche fpatestens am 20. November d. J. in Thatigfeit zu treten hat. Die Schultheiftenämter erhalten den Auftrag, bis fpatestens 20. November dem Oberamt über die Bahl und Zusammensetzung der Zählungskommission

Bericht zu erstatten. Die notwendigen Zählungsformulare werden den Schultheißenämtern in Bälbe zugehen und werden die Ortsvorsteher zum Zweck der richtigen Vornahme des Zähle aeichäfts auf die Bestimmungen der obengenannten Ministerialverfügung §§ 4 ff hingewiesen mit dem Anfügen, daß die abgeschlossene Gemeindeliste mit samt-

lichen Hausliften fpatestens bis jum 10. Dezember d. J. an das Oberamt einzufenden ift. Bei der Dringlichkeit und Bichtigkeit dieser eine allgemeine Deutsche Reichestatiftif betreffenden Angelegenheit muß das Oberamt bestimmt erwarten, daß die Orts= vorsteher für die alsbaldige Vorbereitung sowie die vorschriftsmäßige Ausführung der Biehzählung in ihren Gemeinden alle Sorge tragen, und insbesondere auch die obengenannten Termine genau eingehalten werben.

Unterhosen & Unterleibchen

F. M. Brenninger.

nur guten Qualitäten F. M. Breuninger.

Baumwollreformhemden

Baumwollflancllhemden

Strickgarne

Rohen u. gebrannten

Kattee

Erbsen, Bohnen,

lettere pr. Afd. von 14-30 Bf. em=

Wilhelm Beder

borm. Budjegger.

Reis, Linsen

pfiehlt in guter Ware

Normalhemden

Arbeiteblusen

Rein wollene

Die borftebende Berfügung ift ortsüblich befannt gu machen. Backnang, ben 17. Nov. 1893.

Zugelanfener, weiß-gelber Rattenfänger

Badnang.

(Schnauger). Abholungsfrift 4 Tage. Den 18. Nov. 1893. Stadtichultheißenamt.

Backnang.

Rosthaus-Gesuch.

Für einen breifährigen, etwas ichwach finnigen Rnaben wird ein entsprechendes Rofthaus gefucht.

Eiskeller-Verkauf.

Gin in gutem Buftand leicht verfetbarer Gisteller verfauft um annehm=

Chriftian Müller, Sulzbacherftraße. Neue gutfochenbe

Erbsen Bohnen und Linsen

G. Rentter a. Marki.

Brima Lederfett, fchwarz und gelb, offen und in Buchfen,

brima Wagenfett in 1 Bfund . Schachteln und in Rübeln billigft bei

G. Rentter a. Marki.

Erdnußkuchen und Sejamkuchen find in friider Bare wieber fortwährend

G. Reutter a. Marki.

Stuttgarter Fournierhandlung Gde Olgas u. Uhlanbftr. 3. Coppinger Regenschirme für Herren, Damen u. Kinder in allen Preiskagen empfiehlt i großer Auswahl

Ginen noch gut erhaltenen größeren

Säulenofen famt Borherdle verlauft billia

R. Oberamt. Sch ü 3.

Badnang.

Damenkleiderstoffe Unterrockstoffe, Unterrockstanelle Hemdenflanelle

Lama & Bocker Baumwollflanelle

Baumwollflanell=Betttücher

empfiehlt in größter Auswahl gu fehr billigen Breifen

F. M. Brenninger

wollene Kleiderflanelle

000000000000:0@00000000

***************** Fr. Bok, Baknang

Cud, Bukskin & Kammgarustoffe

in allen Preislagen.

Reste, für Rinbertleiber fehr geeignet, mache befonbers aufmerkjam.

Bekanntmadjung.

Die erste Zichung ber großen Reutlinger Geld: Lotterie (Saupt: gewinne bar Wit. 25,000, 10,000, 5000, aufammen Wit. 55,000) findet unfehlbar fchon am 21. Robember ftatt. Loje für dieje Biehung à M. 1 .- , für beibe Biehungen à 2 .- (auf 12 Lofe 1 Freilos) find gu beziehen burch bie bekannten Losvertaufsstellen und burch bie Generalagentur Eberhard Fetzer, Stuttgart.

Redigiert, gebruckt und verlegt von Fr. Strob in Badnang.

Berlin, 16. Rovbr. Seine Majeftat ber

Franfreich.

Der Baron lachte furg auf. "Romisch!" rief er, "ber Frembe fonnte boch in

bem gräflichen Saufe teine Gefahr befürchten !" "Sie verftehen mich falfd,", entgegnete Gunther furg, "ber alte Berr feste Diftrauen in unfere Freundlichfeit, er hielt fie für unaufrichtig. Gein Sohn bingegen machte einen recht guten Ginbrud."

"Das finde aud) ich ," beftätigte ber Sausherr. "Seine Gewandtheit und fein Takt berührten mich fehr mobithuend."

"Er hat fich allerdings einen gewiffen Schliff bei uns angecignet", gab Aler qu. "bas ift alles. Aber wie fonnte man auch anderes verlangen — ber Sohn eines Sflavenhanblers -"

"Ubicheulich!" rief bie Grafin. "Und um biefen Mann haft bu bein Leben in Gefahr gebracht, um ihn ift bein Haar ergraut!" "Ich habe in ber Stadt Erfundigungen über Berrn

Wilmar junioreingezogen, bort erfuhr ich bie Neuigfeit - " "Die ich fehr bezweifeln mochte, Berr Baron," fiel ihm Lydia ruhig und fest ins Wort. Der junge Berr ergahlte mir, daß fein Bater feit langerer Beit in ber Schweiz lebe. In feinen jungeren Jahren fampfte er gegen die Türken, tam in die Befangenichaft berfelben und heiratete, nachdem er fich befreit hatte und nach

England geflüchtet war, bort eine Schottin. Rach bem Tobe feiner Frau gog er mit bem breifahrigen Rnaben nach Burich, bon wo herr Wilmar erft bor einigen Tagen abgereift ift, um feinen Sohn gu befuchen." "Dann find Sie freilich genauer unterrichtet, gnabiges

Fraulein," fagte Aler in fpottischem Tone. Die Gräfin marf ihrer Richte einen höchst ungnäbigen Blid gu. Gie machte fich Borwurfe, fie fo lange außer

"Das ift hubich von bir", erwiderte ihr Gatte. "ein wenig Berftreuung thut uns not."

ben Balb machen und bann im Forfthaufe ben Raffee einnehmen. 3ch hoffe, wir fonnen ben beiben Fremben babei beweisen, baß wir nicht gesonnen find, ihr fonber= bares Benehmen von neuem zu ertragen, wir umgeben baburch aleichzeitig bie Unannehmlichkeit, fie nochmals

fragte Frit Beinit, Die Stirn rungelnb.

"Und weshalb gerade ihnen gegenüber bie grenzen=

"Und ber Bunich ber Damen ift une Befehl",

Sonderbar - brei ber Aufgeforberten zeigten fich

empfehle ich den Berren Mauchern, sich noch zu alten Preisen aus meinem reichhaltigen Lager mit folgenden Gorten aus den bestrenommirtesten Nabriten zu versorgen.

				Preis per 100 (Btück.	. ₹	dei L	lbnahme von 1 I	Mill	e bi	Niger.	•	
Nisiba	$\mathfrak{M}.$	2.	50	Cecil	M	. 4.	20	Borneo	M	. 5.	40	St. Hubertus M.	7. 20
Ines	"	2.	70	, Maiglöckchen	H	4.	50	Figaro	n	5.	50	La Moneda "	7. 20
La Florida	"	3.		Borneo	#	4.	50	Amalia	"	5.	50	Lichtenstein "	7. 40
Quartetto	,,	3.	30	1 Jägerlust	"	4.	50	El Trabajo	"	, 6.	_	La Belleza "	8. —
Keodora	,,	3.	40	Puppenfee	"	4.	60	Wally	"	6.	20	Silver Crown	8. 40
Kontana	,,	3.	50	Jubilo	"	4.	70	Serzblätichen	#	6.	40	Tiera	9. —
Ðlikmäbel	,,	4.		Hermanas	"	5.	20	Carry	"	6.	40	Rönig Wilhelm	9. —
El Negro	"	4.		Stuttgartia	"	5.	40	Saltillo	"	6.	50	El Diplomat "	9. 20
Mark Sam	Marate	42A+	. t	rt fallan Marrata	hai	m.i.	natan	his an 10 pira	100	11/	Mille	San Makuantianan	: X.I

Nach dem Gesetzentrurt sollen Borrate bei Privaten bis zu 10 Kilo (ca. 11/2 Mille) der Nachversteuerung nicht unterliegen.

Acht fürkische und griechische Cigarretten und Tabake. Rauch- & Bonupftabake in großer Answahl.

Paul Henninger.

Vom Montag den 20. November 1893 an



Ausverkauf!



Günstige Einkaufs-Gelegenheit

Carl Meyer on Markt, Heilbronn.

Badnang. Baumwollflanelle

farriert, geftreift und bedruckt,

in einer Auswahl von über 200 Deffin; hauptfächlich mache ich auf eine große Bartie gang fcwere, farrierte und Zfeitig geftreifte aufmertfam, welche ich weit unter bem Preis verkaufe. Um gutigen Besuch bittet

J. Haag b. Stern.

I. Haag b. Stern

empfiehlt sein großes Lager in

Tuch, Bukskin & Kammgarnstoffe von den billigften bis gu ben feinften Qualitäten, rein wollen Zuch ichon

Halbtuch und Hosenzeuge

in großer Auswahl zu ben billigften Breifen.

Damenkleiderstoffe

in geftreift, geblumt, farriert u. einfarbig in iconen neuen Deffin, fowie

Lama, Boker, Melton, Rock-Flanelle u. f. w. empfiehlt zu ben allerbilligften Breisen

J. Haag b. Stern.

Bettbarchent, Bettdrill, Bettzeuge fertige Betten, Bettfedern jämtliche Aussteuerartikel

3. Haag b. Stern.

Cigarretten, Ranch & Schunkftabak

ringe hiermit in befte Empfehlung. Bei größerer Abnahme gewähre ich

Wilhelm Beder,

Richters Anker-Steinbankasten

stehen nach wie vor unerreicht da; sie sind das beliebteste Beihnachtsgeschent für Kinder über drei Jahre. Sie sind billiger, wie jedes andre Geschent, weil sie viele Jahre halten und sogar nach längerer Zeit noch erganzt und vergrößert werben können. Die echten Anker-Steinbankaften

ind bas einzige Spiel, bas in allen Länbern ungeteiltes Lob gefunden hat, und bas von allen, bie es tennen, aus Uberzeugung weiter empfohlen wird. Ber bieses einzig in seiner Art dastehende Spiel- und Beichaftigungsmittel noch nicht tennt, ber laffe sich von der unterzeichneten Firma

eiligft bie neue reichilluftrierte Breiflifte tommen, und lefe bie barin abgebrudten aus gunftigen Gutachten. — Beim Gintauf verlange man gefälligft ausbrudlich: Richtere Anter=Steinbautaften und weife jeben Raften ohne Die Fabritmarte Unter icarf ale unecht gurud; wer bies unterläßt, tann leicht eine minberwertige Rachahmung erhalten. Die echten Auter Steinbantaften find jum Preife von 1 Mt., 2 Mt., 3 Mt., 5 Mt. und hober vorrätig

in allen feineren Spielwaren-Gefchäften bes 3n= und Auflandes.

Ren! Richters Gebulbfpiele: Ei bes Columbus, Blipableiter, Bornbrecher, Grillentoter, Qualgeift, Bythagoras ufm. Breis 50 Bf. Rur echt mit Anter! 3. 34. Richter & Cie., R. u. R. Soflieferanten, Andolftabt (Thliringen), Ritruberg, Diten (Schweis), Wien, Rotterbam, London E.C., Vaten=Geschenken

Silberne Löffel Rinderbeitede Rinderbecher 2c.

allen Breislagen. Beinrich Brauble, Golbarbeiter u. Graveur.

Badnang. Cheringe

eigene Anfertigung, reiche Auswahl billigfte Preife, Garantie, Gravierung fofort und unentgeltlich bei

B. Brändle, Goldarbeiter u. Graveur in der obern Apothete.

Cigarren

in allen Breislagen und befter Qualitä

empfiehlt Fr. Leibold, Badnang,

Uhlanbitraße. G. C. Kessler & Cie. Esslingen. Hofliefer, Sr. Maj. des Königs v. Württemberg. Liefer. Ihrer**Kais.Hoheit** Liefer, Sr. Durohl, des Fürstenv. Hohenlobe kaiserl. Statthalten Eleses-Lothringe Astrono destrolo Schaumwein-CCRESSLER 10 kellerel. Feinster

Bitte lesen

Cogründet 1826.

Sect.

allein editen Spitweg Bruft:Bonbons à 20 Bfg. und 40 Bfg., Spitzweg :Bruft:Saft à 50 Pfg. u. 100 Pfg. sind überall zu haben. Um die richtigen zu bekommen, muß stets ber Name Carl Dill, Gde Sauptftatter= und Chriftopheftrage Stuttgart nerlanat werben.

NB. Die allein echten Mill'schen Spitmeg. Bonbons und Saft finb nur zu haben bei : M. Rofer, obere Abothefe und G. Grün, Badnang, . Erb. Großaspach, S. Schauffler, Lippoldsweiler.

Einen orbentlichen

erflärt worben:

Schlafgänger

Rufer Sched.

Amtliche Nachrichten.

b. 38. abgehaltenen zweiten Lehrerdienstprüfung find

u. a. gur Berfehung von Schulbienften für befähigt

Reinwalb, Gottfried, Unterlehrer in Badnang,

Lang, Johann Georg, Schulamtsverweier in

Balm, Julius, Stellvertreter in Sochberg, Begirf

Bauer, August, Unterlehrer in Mähringen,

Rlaffenbach, Begirt Belgheim,

* Infolge ber vom 31. Oftober bis 11. November

F. A. Winter in Backnang. Weben und Bleichen:

Die Agenten: S. Al. Bilfinger, Belgheim.

Rob. Sölderlin, Großafpach Beinrich Reilners

bester Aränterliquem

meit und breit befannt, von feinem aromatischem Geschmack, ist unstreitig einer ber beften und preiswerteften Magen= und Tafelliqueure. Bu haben in Baduaug bei Georg Gebhardt, in Saufen bei C. Genersberger.

fei hiermit ber in ben weiteften Rreifen

n empfehlende Erinnerung gebracht. Dies volkstümliche Hausmittel ift feit Man achte aber auf die Fabritmarte "Anfer", benn nur bie mit einem roten Anter verfebenen Flaschen find echt.

Herstellung von Coment-Böden und Trottoirs Betonirungs -Arbeiten jeder Boden-Plättchen ´Krutina & Möhle Untertürkheim tel Stattgart.

Niederländisch-Amerikanische | Dampfschifffahrts-Gesellschaft POSTDAMPFER nach

ther ROTTERDAM MITTWOCHS und SONNABENDS.

Nähere Auskunft erteilt die Verwaltung in ROTTERDAM die Generalagenten H. Anselm & Cie in Stuttgart Langer & Weber in Heilbrenn

und die Agenten: C. Weismann in Backnang. G. Kachel in Murrhardt.

Für biefes längft befannte Ctabliffement übernehmen wir gum Gpinnen

Flacis, Kant u. Abmerg. Der Spinnlohn beträgt für den Schneller à 10 Gebinde mit 1000 fimgangen = 1228 Meter Fadenlange 12 Pfennig. (1000 Meter Faden-

lange = 9% Pfennig).
Die Bahufracht, sowohl bes Rohstoffs als auch ber Garne und Tücher überuimmt bie Fabrik.

2B. Bofinger, Murrhardt. G. F. Molt, Oppenweiler.

(Kabrit Sof in Banern)

Gicht= u. Rheumatismustranten 4

: Anter=Bain=Expeller *

25 Jahren als zuverläffigite ichmerztillende Einreibung bekannt und bei Allen, die es gebraucht haben, fehr beliebt, jobag es feiner befondern Empfehlung mehr bedarf. Zum Preise bon 50 Bf. und 1 Mt. die Flasche au haben in ben meisten Apotheten.

n. Brunnentröge.

Frau Ruchte, Großbottwar. G. Conradt, Marbach. Med. Sareinerei Baknana Möbeln & Spiegeln

jeder Holzart.

Geldzu 4% bis 4'/,'', auf gute Pfandsicherheit; kaufen Haus- und Güterzieler stets billigst and bitten In formativecheine einzusender Roller & Veittinger Hypethekengeschäft Heilbronn.

Haben Sie Sommersprossen Wünschen Sie zarten, weissen, sammet weichen Teint? — so gebrauchen Sie:

Bergmann's Lilienmilch-Seife (mit der Schutzmarke,, Zwei Bergmänner" von Bergmann & Co. in Dresden. á Stück 50 Pf. bei Apotheker Roser.

Berjuchen Sie es bei Zahnichmerzen (M. mit "Dentila". Dasfelbe wirft gerabezu wunderbar und ift vollkommen un= | hädlich. Allein erhältlich pr. Fl. 50 Pfg. Baduang bei Apotheter Rofer.

Apothefer C. Beil. Gin freundliches, möbliertes ober un: möbliertes heizbares

Zimmer ift per fofort oder 1. Dezbr. gu vermieten. Bu erfragen bei ber

Erpedition b. Bl. Dienstag ben 21. und Mittwoch ben 22. b. Dite. gibte

Rait Gebr. Schad.



Großafpach. Ein Arbeiter tann fofort eintreten bei

Ludwig Tränkle, Ginen älteren, orbentlichen

Hansknecht, welcher zugleich bas Bieh zu füttern hat,

ucht auf Beihnachten Barle g. Ralten, Reichenberg.

Magd-Geinch. Begen Erfranfung bes feitherigen wird auf sofort ein solibes Mädchen gesucht

Dienstag, morgens 8 Uhr verkaufe ich 5 schöne, trächtige, gute



Gottlieb Häuser.

Uhrketteanhänger. Der Ginber wolle ihn bei ber Rebaktion b. Bl. abgeben. Bor Ankauf bes ein Merkzeichen tragenden Anhängers wird gewarnt.

Badnang. Mächsten Sonntag Brekeln-Baktaa vozu freundlichft einlabet Friedrich Rode.

Backnang. Countag und Montag

im Engel.

Diegu labet freundlichft ein G. Güth.

Badnang.



Sonntag Bockellen

Backnang. Montag abend 8 Uhr im

Stern. Bahlreichem Befuch fieht entgegen

Der Vorstand.

bas Rgl. Finanzministerium. Stuttgart. Das Stutigarter Rene Tag-

läum begeben. Binnenden, 15. Rovember. Die Diphteritie, welche in biefem Spätjahr in einzelnen Fällen bier aufgetreten war, scheint fich wohl infolge ber rauben Witterung ber vergangenen Woche wieber mehr ausbreiten zu wollen; in voriger Woche find zwei Kinder ber heimtüdischen Rrantheit erlegen und in ben lepten zwei Tagen find abermale brei Rinder baran geftorben.

Minnenben. Cagesüberlicht.

Deutschland.

Wärttembergifde Chronik.

Bebenhaufen, 17. Rov. Seine Majeftat ber Ronig mit Ihrer Königl. Hoh. ber Prinzeffin Bauline haben Sich beute früh halb 9 Uhr nach Tübingen und von ba mittelst Sonberzug nach Stuttgart begeben, um ber heute mittag baselbst ftattfinbenben Taufe bes neuges borenen Sohnes Gr. Königl. Hoheit bes Bergoge All= brecht anguwohnen. Ihre Majestät bie Königin mußte Sich Ihrer Erfrantung (Reffelsucht) wegen nach bem Rate bes beigezogenen fonsultierenben Arzies Professor Dr. v. Liebermeifter ju Allerhöchst3hrem Bebauern | eine Steuerbefreiung ber zu Beilzweden verwendeten versagen, mit Gr. Majestät nach Stuttgart ju reifen | Beine hinzuwirken. Gemeinderat Dr. von Goger= | teine Spur finden.

Königliche Majestät mit Pringeffin Pauline werben heute abend gegen 10 Uhr wieber hieher gurudkehren. Stutteart. 17. November. Bei ber heute mittag

12 Uhr im Palais Seiner Königlichen Sobeit bes herzoge Albrecht von Burttemberg vorgenommenen Daufe des neugeborenen Prinzen erhielt ber Pring ben Ramen Philipp Albrecht; ber erfte Bate war Seine Königliche Hoheit Herzog Philipp von Bürttemberg, ber Großvater bes Täuflings. (St.-A.)

Stuttgart, 16. November. Der von der Steuerabteilung vorgelegte Entwurf einer Gingabe an den Reichstag und bas Rgl. Finanzminifterium, betr. bie geplante Ginführung einer Reich swein fteuer wird vorgetragen. Gemeinderat Fifch er ftellt in Hebereinstimmung mit ben Gem.= R. Lut und Sart= mann Abanberungs-Antrage, welche einerfeits eine größere Berüdfichtigung gerabe ber hiefigen Berhältniffe, anbererfeits eine Rurgung der Gingabe, welche nach ihrer Unficht au umfangreich ausgefallen ift, bezweden. Dberburgermeifter Rum elin tritt ebenfalls für eine fürzere und prägnantere Fassung ber Gingabe ein und beantragt, mit ber Abfaffung nunmehr ben Stadtpfleger Barth zu beauftragen und ein Gremplar ber an ben Reichstag gerichteten Gingabe bem Rgl. Finangminifterium mit bem Erfuchen vorzulegen, event. auf eine Erhöhung ber Wertgrenze von 50 auf 70 Mart und auf

und an der Tauffeierlichkeit teilzunehmen. Seine | flärt, daß die Steuerabteilung keinen besonderen Wert barauf lege, daß ihr Entwurf burchgängig Annahme finde. Bon einer Eingabe an bas R. Finanzministerium in bem Sinne bes Oberburgermeistere verspreche er fich wenig. Der Untrag, ben Stadtpfleger Warth mit Abfaffung einer neuen Gingabe gu beauftragen, mirb angenommen. Der weitergebende Untrag bes Oberburgermeifters fällt mit 14 gegen 6 Stimmen. Ge geben also 2 gleichlautende Eingaben an ben Reichetag und

blatt wird bemnächst sein 50 jahriges Subis

Relbad, 16. Novbr. Der hiefige Beichäftsmann S., ber fich por zwei Wochen unter Burudlaffung von Weib und Rind und unter Mitnahme von Bein- und Biergelb heimlich von Hause entfernt hat, ift bis jest weber gurudgefebit, noch hat er feinen Aufenthaltwort mitgeteilt. - Bon bem por zwei Jahren verich wunbenen Wertführer E. tonnte man bis jest ebenfalle beteiligte fich S. Exelleng Staatsminifter v. Schmib, Brafident v. Leibbrand und andere Berren aus ber

* Auf bem Bahnhof Tübingen geriet beim Un= fuppeln der verheiratete Gisenbahntaglöhner Maier amijden die Buffer und erhielt berartige Quetidungen, baß fie nach furger Beit seinen Tob herbeiführten.

* In Lauchheim wurde ein Wirt, deffen Unwefen por einigen Bochen nieberbrannte, megen Ber= bachte ber Brandftiftung verhaftet.

* Die Anibradie Des Raifers an bie Berliner Refruten nach ber Bereidigung lautet : "Ihr habt foeben por Gottes Antlis Mir Treue geschworen und feib hierburch in bemfelben Angenblid Meine Solbaten und Meine Kameraden geworden. Ihr habt die Ehre, gu Meiner Garde gu gehören und in und um Meinen Bolmort, Meine Hauptstadt zu ftehen. Ihr feid berufen, Mich in erfter Linie bor bem äußern und innern

Feind ju ichugen. Seid tren und vergeft nicht, bag eure Ghre die Meinige ift." * Deutscher Reichstag. 17. November. Ginge= gangen ift die Vorlage betr. den Bollzuschlag auf ruf= fifche Ginfuhrwaren. Darauf Bahl bes Brafidiums. p. Levesow (Brafident, foui.), v. Buol (1. Bizeprafident, Bentr.), Burflin (2. Bigepraf., nat.-lib.) werden burch Buruf wiedergewählt, ebenfo die Schriftführer. Der Brafident gebenkt des verft. Abg. v. hornftein beffen Andenken durch Erheben von ben Siten geehrt wird. Darauf werden die 3 Antrage auf Ginftellung des gegen Abgeordnete fdmebenben Strafverfahrens an= genommen. Der Braf. ichlagt vor, die nachfte Sigung auf Montag anguberaumen und bie erfte ev. zweite Beratung der Sandelsverträge mit Gerbien, Rumanien und Spanien auf die Tagesord. gu feten. v. Manteuffel (fonf.) schlägt vor, die zweite Lefung nicht mit auf die Tagesord. ju feten, ba feine Bartei beantragen werde, die Berträge einer Kommission gu überweisen. Er hoffe, bag ber Reichstag bem guftimmen werbe. Der Braf. erwidert, bem Reichstage bleibe immer noch die Möglichfeit, die 2. Lefung ju unterlaffen. Bach em (Bentr.) beantragt, die Sandelsverträge nicht ichon am Montag zu verhandeln, ba die Parteien mit bem Inhalt berfelben noch nicht ausreichend befannt feien. Der Brai, betont, es handle fich nur um eine allgemeine Bergtung, mobei eine eingehende Renntnis nicht erforberlich fei. Bachem halt an ber Rotwendigfeit eines eingehenden Studiums ber Bertrage fest. Ridert

(freif. Ber.) balt eine überfturgte Beratung ebenfalls

für nicht munichenemert. Richter (freif. Bolfsp.)

meint, die Margrier feien mit ihrem Berbift über bie

Sandelsvertrage bereits fertig, aber die Albg., welche

industrielle Rreife vertreten, haben allen Brund, die-

felben genau zu unterfuchen, ob fie ben Bunichen ber

Intereffenten Redmung tragen. Dammacher (nat.lib.)

batte gegen bie Beratung ber Bertrage am Montag an

fich nichts einzuwenden. Die Partei merbe jeboch für

ben Untrag Bachem frimmen, da berfelbe ben fachlichen

Bünichen ber großen Barteien entspreche. Darauf wird

der Untrag Badjem angenommen. Nachfte Sigung

Donnerstag 1 Uhr mit ber obigen I.D. - Dem

Reichstage ift ein Untrag Sammerftein,

Manteuffel, Boleng (famtlich foni.) angegangen, welcher

lautet: Die verb. Regierungen zu ersuchen, einen

Gesenemurf vorzulegen, wonach nicht reichsangehörigen

Braeliten die Ginmanderung über die Reichsgrenze

Schloß und Forst.

Ergählung von M. v. Ernftebt.

(Fortfesung.)

Ratharina ihre Borbereitungen treffen fann", jagte bie

Grann. "Sie jest ihren Stols barein, uns mit frifchem

"3ch werde uns jogleich anmelben laffen, damit

"Ich habe eine Bestellung an ben Förster und

"Das fann ich noch nicht jagen, ich habe por ber

Thilo begab fich, nachdem er ben Diener beauftragt,

Muf feiner Stirn lagen tiefe Galten, um ben Dund

"Er foll mir berichten!" murmelte er. "Ich finbe

Gr marf fich in einen Ceffel und überließ fich

Der Forfter fab fofort bie große Aufregung feines

"Romm naber", gebot ber Schlogherr, und als

"Richt ? 3meifelft bu benn noch baran, baß er's ift ?"

"Raum, und boch will es mir nicht in ben Ginn.

"Du hatteft boch nun Gelegenheit, ihn zu beobachten,

ich brachte ibn in beine Chhut, bag er jebem anberen

feine Hube, fein Geficht verfolgt mich Tag und Nacht.

feinen forgenvollen Gebanten. Hach furger Beit melbete

ber Diener ben Forfter und gleich barauf trat biefer

herrn und er glaubte auch bie Urfache berfelben gu

erraten. Schweigend blieb er an ber Thur fteben, bie

Bauer por ihm ftanb, fragte Thilo bufter :

"Saft bu mir nichts zu berichten ?"

D Schickfal, wie bitter rachft bu jede bofe That!"

merbe auch beinen Auftrag bejorgen," fagte ber Graf,

"Ich bante bir, bu begleiteft uns boch auch?"

ben Goriter qu ihm gu bescheiben, auf fein Bimmer.

Sand verschiebene Geichäfte gu beforgen."

legte fich ein bittrer Bug.

Unrebe bes Grafen erwartenb.

"Rein, gnabiger Berr."

in der feitlich geichmijdten Loube zu bemirten "

Schw. M.

unterfagt wirb.

fich erhebenb.

ielbit ein.

* Bu ben Bollverhandlungen mit Rufland be- | ift innerhalb des in die Mauer bes Saufes eingebauten merft bie Magbeb. Big., baß es fich nach den mit ben Bahrungen in Ofterreichellngarn und Stalien gemachten Erfahrungen empfehlen bürfte, einen bem beutichen Ausfuhrhandel gegen die Gefahr einer Entwertung ber ruffifchen Zahlungsmittel Schut bictenben Bahrungsporbehalt bem Sandelsvertrag einzuverleiben. Gs fei feinem Zweifel unterworfen, baß die mit Defterreich-Ungarn und Stalien abgeschloffenen Sandelsverträge dem beutschen Handel und Gewerbe bisher hauptfachlich beshalb nicht ben erhofften Borteil gebracht haben, weil in beiben Staaten feitbem eine ftarte Entwertung ber Lanbeswährung eingetreten ift.

Cefterceich-lingarn.

Bien, 17. Novbr. Graf Sartenau (Bring Alexander von Battenberg) ift heute mittag in Gras geftorben. (Bring Alexander von Battenberg, zweiter Sohn bes Bringen Alexander von Heffen, war 5. April 1857 geboren, trat in die heffische, bann in die preuß. Ravallerie ein, wurdr 29. April 1879 von ber bulgarifden Nationalberfammlung jum Fürften gewählt. Mis Fürst von Bulgarien mußte er den übermächtigen ruffifchen Ginfluß gurudgubrangen und gog fich burch fein Streben nach völliger Unabhängigfeit ben unverfohnlichen Saß bes Baren gu. Die Begereien ruff. Agenten hatten ben Erfolg, daß Allegander in ber Racht jum 21. August 1886 in Sofia überfallen, gur Abbantung genötigt und über die Grenze geschafft wurde. Bwar fehrte er noch einmal nach Sofia gurud, boch nur, um am 7. Cept. enbgiltig abzudauten. Er lebte querft gurückgezogen in Darmftabt, vermählte fich 2. Febr. 1889 mit der Darmstädter Sängerin Johanna Loifinger und nahm bann, unter bem Ramen Graf Sartenau, feinen bauernden Aufenthalt in Graz. 1890 murbe er jum Oberften im öftreich. Juf .= Regt. Dr. 27 ernannt. Italien.

* Bu bem Befuch bes Grafen Ralnofy (öfterreich. Minister bes Auswärtigen) in Mailand und ben bort zwischen Graf Ralnofn und bem italienischen Minister bes Auswärtigen Brin gepflogenen Konferenzen wirb offizios fowohl von Rom als von Wien her verfichert, bağ es fich ausschließlich um einen Söflich feit sbejuch handeln folle. Das ift um fo weniger alaublich, als auch ber italienisme Botichafter in Wien, Graf Rigra, gleichzeitig mit Brin und Ralnofy in Mailand eingetroffen ift. Um welche politische Un= gelegenheit ce fich bei biefer Zusammenfunft handelt, bürfte porderhand allerdinge Beheimnis bleiben.

Franfreich.

* Bei ber Gröffnung ber parlamentarifchen Seffion hob sowohl Challemel-Lacour, der Borfigende bes Senate, ale auch ber Alterspräfident ber neugewählten Deputiertenkammer , Blanc , die Bebeutung ber aus Anlag des ruffifchen Flottenbesuches beranftalteten Festlichkeiten hervor. Daß ber burch feine überschwäng: lichen Uniprachen längft befannte Alterspräfident Blanc bie Farben bejonders ftarf auftrug, fann nicht überraichen. In beiden Rammern murben von neuem berfichert, daß in den Berbrüderungsfesten der beiden Nationen eine neue zuversichtliche Burgichaft für ben Frieden und die Bivilifation (!) erblidt merben mußte; aber die leife Anspielung auf Gliaß-Lothringen blieb

Maricille, 16. Roo. Ueber die, wie bereits ge= melbet, geftern abend an bem Saufe bes Rommandeurs bes 15. Armeeforps stattgehabte Explosion werben nadhftenenbe Gingelheiten befannt. Die Bombe, eine etma 30 Bentimeter hobe, mahricheinlich mit Dynamit gefüllte Blechbuchfe, beren Dedel aufgefunden murbe.

Der Förfter ftarrte ichweigend auf die Erbe.

"Ernft, bu mußt boch wiffen, ob er fich in jener

"3d that, was ich bamals für richtig hielt und

Bas bir bamals richtig erichien, Ernft, barüber

Die furgen Borte fielen ichmer auf bas Gemiffen

"Auch mir find manchmal Zweifel an ber Richtig-

"Benn Gie ein Unrecht begangen haben, Berr

Der Förster antwortete nicht. Lange Sefunden

"Bußte ich, ob er es ift, was gabe ich um biefe

"Bu banten habe ich bir nichts, bu haft nur beine

"Es ift mahr, er hat etwas Starres und Auto-

matenhaftes an fich", fagte Bauer, - "wer tann's

miffen, vielleicht ift fein Leben bamals gerabe auf eine

ebenso munberbare Urt erhalten worden, wie bor wenigen

ob er es ift. Ich fann ihn boch nicht fragen, vielleicht

abnt er nicht einmal meine Beteiligung an ber That,

auf feinen Fall aber, welcher Berbacht uns gum Sanbeln

"3ch wünsche es, Ernft. Aber wie foll ich erfahren,

feit unferer bamaligen Sandlungsweise gefommen",

fagte er gebrudt. "Die Erinnerung an biefe Gefchichte

"Meinft bu ? Beshalb biefe Gemiffensvein ?"

hörte man nur ben ichweren Utem ber beiben Männer.

Bewigheit, Ernft! Und er muß es fein - wie falt

und feinblich er mir gegenüber ftanb, ich glaubte an

feinen Lippen fortmährend bie Worte gu lefen:

Nacht nicht vielleicht gerettet haben fann, es find gwar

über breißig Jahre ber, aber fo etwas vergißt man nicht."

was mir befohlen wurde. Bas fann ich weiter wiffen

- ich habe nichts wieder von ihm gehört."

hat mir feit langem die Ruhe geraubt."

Graf, jo haben Gie es lanaft gefühnt."

Schuld ein wenig ausgealichen."

Tagen burch Gie, Berr Graf."

ich mich auch in bir getäuscht?"

benkst du wohl heute anders?"

"Ja, gnäbiger Berr."

bes Grafen.

Schilberhaufes niebergelegt gewesen. Dicht baran fiokt ber Raum, in bem fich die Ordonnangen des Generals mahrend bes Tages aufzuhalten pflegen. Um 11 Uhr 50 Min. erfolgte eine furchtbare Explofion, burch welche bie Mauer burchbrochen, die Trummer in ben Mochfaal geschleubert und bort alles untereinander geworfen wurde. Reiner ber im Saale Befindlichen erlitt eine Berletung. Fenfter- und Spiegelicheiben im Saufe und in ber Radbarichaft zersprangen. Gin gegenüber licaendes Maddenpenfionat und bie Bureaug ber Steuerbehörde haben befonders ftart gelitten. Die Beborbe erichien fofort am Plate und leitete bie Unterfuchung ein, welche die ganze Nacht fortgefest murbe. Rugland.

Betersburg, 17. Nov. Dem Reichsrate ging ein Gefegentwurf behufs Sicherung bes bauerlichen Brundbefites gegen ben mucherifchen Auffauf gu, wornach aange Bauerngemeinben ihren Lanbanteil fünftighin nur mit Genehmigung bes Minifteriums bes Innern, einzelne Bauern ihren Landanteil nur an Dit= glieder berfelben Gemeinde verfaufen burfen.

Baltanftaaten.

* Die griechische Regierung lagt uns auf bas bestimmtefte bie Radyricht als unrichtig bezeichnen, baß Rugland auf griechischem Boben eine Rohlen= ftation anzulegen beabsichtiat.

* In Sofia hielt am Mittwoch Fürft Ferbinanb gelegentlich ber Inspizierung bes neuerrichteten Unterrichtefurfes für Stabsoffiziere eine Inprache an lettere, in ber er bie Notwendigfeit ber Bervolltommung in ben militärischen Rächern betonte. bamit bie Stabsoffigiere ben Unforberungen ber Reugeit entsprechen konnten. Die geographische und politische Lage forbere, baß bie Armee ftart und in jeber Begiehung friegsbereit fei, anderfeits folle fie bas Ergebnis des Fortidritts und der Befestigung Bulgariens sur Schau tragen.

Sandel, Gewerbe & Landwirtschaft.

Die Getreibemartte verfehrten in Deutschland und Defterreich bei ruhiger haltung und nur wenig abgeichwächten Breifen, obgleich bie ameritanischen Getreibemartte mehrfach ziemlich flan fich geftalteten. Beigen per Nov .- Dez. fiel in Berlin von 140.75 auf 139.70 und per Dai von 150 auf 149; Roggen ftieg per Rov. - Deg. von 124.50 auf 125, fiel bagegen per Mai von 130 auf 129.50, Hafer per Nov. fiel von 154.20 auf 153.70 und ebenso per Dez. Die Mehlpreise blieben unverändert. Mais per Mai-Juni stieg in Wien von 5 fl. 36 auf 5 fl. 41. fr.

Geftorben:

In Stuttgart : R. Q. Sipman, Oberregierungs= rat a. D. Louis Leo. Bauline Ballad. - 3 Dafner, 3. grunen Baum, Beislingen. Mina Deh I= inger, Göppingen. 3. Müller, Geilers Bitme. Göppingen. D. Rod, Goffingen. Rauffmann, Brof. a. D., Ulm. Chriftian Fiebler, Raminfegermeifter, Rungelsau. 2B. Fellmeth, Conditor, Ludwigsburg. Anna Maria Be d, Chingen. Luife Muller, Goppingen. Christian Reng, Bote, Holzgerlingen,

Mutmaßliches Better am Sonntag, 19. Rov. (Radbrud verboten.)

Rad ben meteorologischen Beobachtungen ift für Sonntag und Montag größtenteils trubes, und un= freundliches, auch zu vereinzelten Niederschlägen geneigtes

Siegu Jugendfreund Dr. 47.

erraten", bestätigte Bauer. "Ich habe ichon gebacht. man tonnte ben Sohn befragen, er macht ben Ginbrud eines eblen, aufrichtigen Menschen - er fieht ber gnäbigen Frau ähnlich."

"Sch habe bas auch gegeben, er fieht ihr ahnlich"; jagte Thilo gepreßt. "Den Sohn habe ich schon aus= Buforichen verfucht, aber er weiß nichts bavon, fein Bater hat bisher nicht barüber gesprochen, aber iest wurde es gur Sprache fommen - er hat nichts vergeffen."

"Das ware auch zu viel verlangt", verfette ber Förfter rauh. "Wer fonnte je vergeffen, was in iener Nacht geschah i"

"Alfo feinen Ausweg!" rief ber Graf. "Ich muß marten, bis an mich die Reit herantritt. Welche Qualen werbe ich noch burch biefe unfelige That zu eroulben haben, biefer Unthat, beren ich mich bamals rühmte, burch bie ich ein bewunderungewertes Opfer gebracht ju haben glaubte! In welchem Frrtum habe ich mich befunden und wie bitter muß ich es jest bugen! -Saft bu nichts gefeben, woran man ihn ertennen fonnte ?"

"Nichts, herr Graf."

"Er hat uns bamals taum gefehen, bennoch, menn man fein sonderbares Auftreten, feine abweisende Saltung bebentt, fo mare es nicht unmöglich, baß er uns tennt. Ach, wußte ich einen Weg, um forichen au fennen, mas er benft und mas er weiß - aber nichts, nichts was mir Rlarheit verschaffen konnte. Ich verzweifle noch, wenn biefer Buftanb nicht balb ein Ende nimmt. Lag mich nun allein, Ernft, und halte bie Mugen offen und berichte mir fofort, wenn bu etwas gur Mufflarung erfahren follteft."

Der alte Mann neigte ben Ropf und manbte fich jum Gehen. Es fchien, als wolle ber Schlogherr ibn gurudhalten, boch ber Mund, ben er icon gum Sprechen

geöffnet hatte, fcbloß fich wieber. "Nein", bachte er, "ich habe ihm heute genug von meinem Glend gezeigt, ich tann mich nicht noch tiefer

Forts. folgt.

Nr. 181

Dienstag ben 21. November 1893.

62. Jahrg.

Ausgabetage: Montag, Mittwoch, Freitag und Samstag nachmittag. Preis vierteljährlich mit "Unterhaltungsblatt" in der Stadt Baknang 1 M. 20 Bi., im Oberamtsbezirf Baknang durch Postbezug 1 M. 45 Bf., außerhalb desjelben 1 M. 70 Bf. — Die Einrückungsgedühr beträgt die einspaltige Zeile ober deren Raum ful Anzeigen vom Oberamtsbezirf Baknang und im Zehnkllometerverkehr 7 Pf., für Anzeigen außerhalb bes Bezirks und für Anfrage-Anzeigen 10 Bf.

Bestellungen auf den Murrthal-Boten für den Monat Dezember

mit den wöchentlichen Beilagen "Anterhaltungsblatt und Jugendfreund" nehmen entgegen bie R. Boftamter, die Boftboten und unfere Agenturen, für bie die Redaftion. Stadt Backnang

R. Amtsgericht Gailborf.

Münzverbrecht. In der Anzeigesache gegen den ledigen Diensttnecht Georg Wahl von Mittelbronn und Genoffen wegen Münzverbrechens liegt ber Berbacht vor, bag Babl in letter Zeit in hiefiger Gegend mehrfach faliches Belb verausgabte.

Bemerkt wird, bag er fich am 7. b. M. auf bem Gailborfer und am 9. b. M. auf bem Gidmender Martt umhertrieb.

Ge ergeht an Jeben, ber in letter Beit in hiefiger Gegend faliches Gelb angeboten erhielt ober einnahm, die Aufforderung, den Sachverhalt unter Unschluß der etwa eingenommenen falichen Mungftude in thunlichfter Balbe hierher anzuzeigen. Der beauftr. Untersuchungsrichter : Den 18. Nov 1893.

Binder, SR.

Badnang.

Aufforderung zur Erwerbung des Bürgerrechts

wird noch ergangend nachgetragen, bag außer ben Fällen bes Urt. 7 Biff. 1 bes Gemeindeangehörigfeitsgesetes vom 16. Juni 1885 auch folche Berfonen Unfpruch auf Erteilung bes Burgerrechts haben, wenn fie neben ber Bohnfteuer an Staats-, Amteforpericaftes und Gemeinbesteuern aus Grundeigentum, Gebauden und Gemers ben für bas zulett vorangegangene Rechnungsjahr in hiefiger Gesamtgemeinde wenigftens 25 M. entrichtet haben, auch ift fur Erteilung bes Burgerrechts in ben Wal-Ien bes Art. 7 3iff. 1 bes Gefetes bie im Gefete bestimmte Gebuhr von 10 M., in allen übrigen Fallen eine Gebühr von 30 M. an die Gemeindefaffe gn entrichten. Stadtidultheißenamt. Den 18. November 1893.

> Erbstetten. Aufforderung.

Ber an die hinterlaffenichaft bes Mehl= und Beinhandlers Friedrich Roch bon Ririchenhardthof etwas zu entrichten ober zu fordern hat, muß dieß innerhalb 14 Tagen bem aufgestellten Maffeverwalter Unwalt Louis Rienglen von Riridenhardthof übergeben.

Den 18. Nov. 1893.

Baijengericht.

Rosthaus-Gesuch.

Für einen breifährigen, etwas ichwach= finnigen Anaben wird ein entsprechendes Rojthaus gefucht.

Urmenpflege.

Schafweide= Bervachtung.

Badnang.

Die Gemeinde Stiftegrund: hof beabsichtigt Winterhafweide, welche

mit 150 Stud befahren werben fann pro 23. November 1893 bis 1. Mara 1894 zu verpachten, wozu Liebhaber auf Mittwoch ben 22. Nobbr., nachmittags 2 Uhr eingeladen werden zu

Anwalt Saukermann.

Gin 13 Wochen trächtiges



Sen & Ochmd hat im Auftrag zu verfaufen Bandle 3. Birid.

Großafpach. Gin Arbeiter

tann fofort eintreten bei

Lubwig Trantle. Schreinermeifter.

Rohen u. gebrannten Rattee Erbjen, Bohnen, Rcis, Linsen

pfiehlt in guter Bare

Wilhelm Beder borm. Buchegger.



Rufe unübertroffener Universalkitt ittet alle gerbrochenen Begenftanbe. In

Badnang bei C. Beil, Apothefer.

Bisit = Rarten

werben billigft angefertigt in ber Buchbruderei von Fr. Strob.

Lese-Verein Backnang. Beneralversammlung

am Dienstag den 28. November d. 3., abends 8 Uhr b Ammann, wogu bie verehrlichen Mitglieder hiemit eingelaben werben.

Berhandlungsgegenstände: 1) Nechenschaftsbericht pro 1893.

2) Neuwahl des Borftandes und des Ausschuffes.

3) Statutenberatung.

Den 16. Nov. 1893.

4) Berfteigerung bon Beitungen und Beitschriften. Etwaige Antrage wollen fpateftens 3 Tage guvor bem Borftand ober Schriftführer ichriftlich mitgeteilt werben.

Namens des Ausichnfies:

Der Vorstand.

Korff's Kaiseröl

nicht explodirendes Petroleum. Gesetzlich geschützt - Amtlich empfohlen. Vollständig gefahrlos, wasserhell und geruchlos.

Louis Vogt, Backnang.

Cigarren.

bis M. 9. 50 pr. 100 Stud. inmie

Cigarretten, Ranch & Schunpftabak

bringe hiermit in beste Empfehlung. Bei größerer Abnahme gemahre id

Wilhelm Becker,

Fr. Bok, Baknang

Cuch, Bukskin & Kammgarnstoffe in allen Breislagen.

Muf eine Partie

Reste.

für Rinderfleiber fehr geeignet, mache beionders aufmerfiam.

:xxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxx



Rasiermesser

aus bestem engl. Silberstahl, hohlgeschliffen, abgezogen, zum Gebrauch bereit. 5 Jahr Garantie. Für jeden Bart passend. Probestück frei ins Haus nur 1.75. Etuis mit Golddruck dazu 0.15. Streichriemen zum Nachschärfen 1 Mk. Gräfenroth bei Solingen

C. W. Engels.

fern blieb. Bon bir glaubte ich bie Bemifheit, ein bewog." "Die Grunde unferes Sanbels tann er unmöglich | erniebrigen. Enbe meines qualvollen Ruftanbes ju erhalten, habe Redigiert, gebrudt und verlegt von Fr. Stroh in Madnang.